5. Zwei neue Wassermilben.

(Vorläufige Mitteilung.)

Von K. Viets, Bremen.

Eingeg. 14. März 1917.

1) *Lebertia (Mixolebertia) alata* n. sp.

Größe und Gestalt: 1275 μ lang, 1000 μ breit; elliptisch.

Augenabstand: 465 μ.

Haut: Ectostracum deutlich porös, Epiostracum sehr fein porös; erhabene Chitinleistchen nicht vorhanden.

Maxillarorgan 290 μ lang, vorn 140 μ breit. Pharynx länger als die Grundplatte. Obere, paarige Fortsätze mit stärker chitinisierter Mittelrippe und seitlicher, flügelartiger Verbreiterung; beide zusammen wie eine Zange erscheinend. Seitenfortsätze des Hinterrandes der Grundplatte in ihrem nach oben umgebogenen Teile gerundet endigend, porös.

Mandibel 345 μ lang; Basalteil am Beginn der Grubenpartie geknickt, letztere dorsoventral von geringer Höhe und mit gekröpft umgebogenem Proximalende.

Palpen: Gliedlänge I. 40, II. 130, III. 135, IV. 190, V. 45 μ. Nur 2. und 3. Glied grob porös; 4. gestreckt und fast gerade. Am 3. Gliede 6 lange Haare, davon 3 am Distalrande (2 dorsal, 1 ventral), 2 in der Nähe der Gliedmitte (1 dorsal, 1 proximalwärts innenseits, und zwar weiter vom dorsalen abgerückt als bei *L. hofsteni* Walt.), das letzte proximal innenseits. Streckseitenhärchen am 4. Gliede alle distal; 2 Beugeseitenporen in ziemlicher Entfernung voneinander, die proximale mit langem feinen Haar.

Epimeralgebiet 795 μ lang, 885 μ breit. Medianlänge der 1. Epimeren 225, die der 2. nur 30 μ. Suturen zwischen 1. + 2. und 3. + 4. Hüftplatten zusammen mit den im Winkel aneinanderstoßenden Hinterrändern der 2. Platten etwa die Figur eines ω bildend. Hinterenden der 2. Platten am Ende schmäler als etwas vorher. Sutur zwischen den 2. und 3. Hüftplatten an 2 Stellen geknickt. 4. Hüftplatte außen schmäler als innen, am Außenrande stark chitinisiert, flügelartig bis vor die lateralen Drüsenporenplättchen zwischen 2. und 3. Epimeren herumgreifend.

Beine schlank und dünngliedrig, nur die 4. am vorletzten Gliede mit 1 Schwimmhaare. Innenzinke und Blatt der Fußkrallen schwach entwickelt. Proximalglied der Hinterbeine am Dorsalrande mit 8 bis 10 Dornen.

Genitalorgan ganz und eng in der Genitalbucht gelegen. Klappen 240 μ lang, am Innenrande mit 28—30, außen mit etwa

7 Haarporen. Hinterer Napf nicht verkleinert, fast so groß wie der mittlere, beide größer als der Vordernapf.

Anus spaltartig, ohne starken Chitinring.

Fundort: Färöer. Dr. A. Dampf. 1912.

2) ***Hygrobates longipalpis insulana*** n. subsp.

In Größe und Gestalt wie *H. longipalpis* (Herm.).

Haut mit feinen Poren ausgestattet.

Palpe im 3. Gliede dorsoventral relativ schwächer, im 4. Gliede kürzer als bei Hermanns Art. Insertionsstelle der Beugeseitenhaare des 4. Gliedes in der Mitte des Gliedes, nicht distal davon. Palpenzapfen (am 2.) mehr wulstartig, breitbasig und niedrig.

4. Epimeren außen breiter als innen; hintere Innenecke der Platten nicht breit gerundet, sondern etwas abgeflacht, weil die Innenseitenmitte medianwärts schwach ausgezogen.

Beine im Vergleich mit denen der Art kürzer, auch die Borsten absolut und relativ kürzer, an den mittleren Gliedern der 3. und 4. Beine z. B. nicht länger als $^1/_3$ der Länge des jeweils folgenden Segments.

Genitalplatten kürzer als die Vagina. Hinterer Innennapf meist größer als der benachbarte äußere, in der Form länglich. Vorderer Napf meist klein.

Fundort: Färöer. Dr. A. Dampf. 1912.

II. Personal-Nachrichten.

Am 2. Februar 1918 starb in Genf der o. Professor und Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Dr. **Emil Yung** im Alter von 63 Jahren.

Breslau — Halle.

Prof. **Georg Wetzel**, Prosektor am Anatomischen Institut in Breslau, wurde zum Abteilungsvorsteher am Anatomischen Institut und a.o. Professor in Halle (als Nachfolger von Prof. W. Gebhardt) ernannt.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Viets Karl

Artikel/Article: Zwei neue Wassermiiben. 31-32